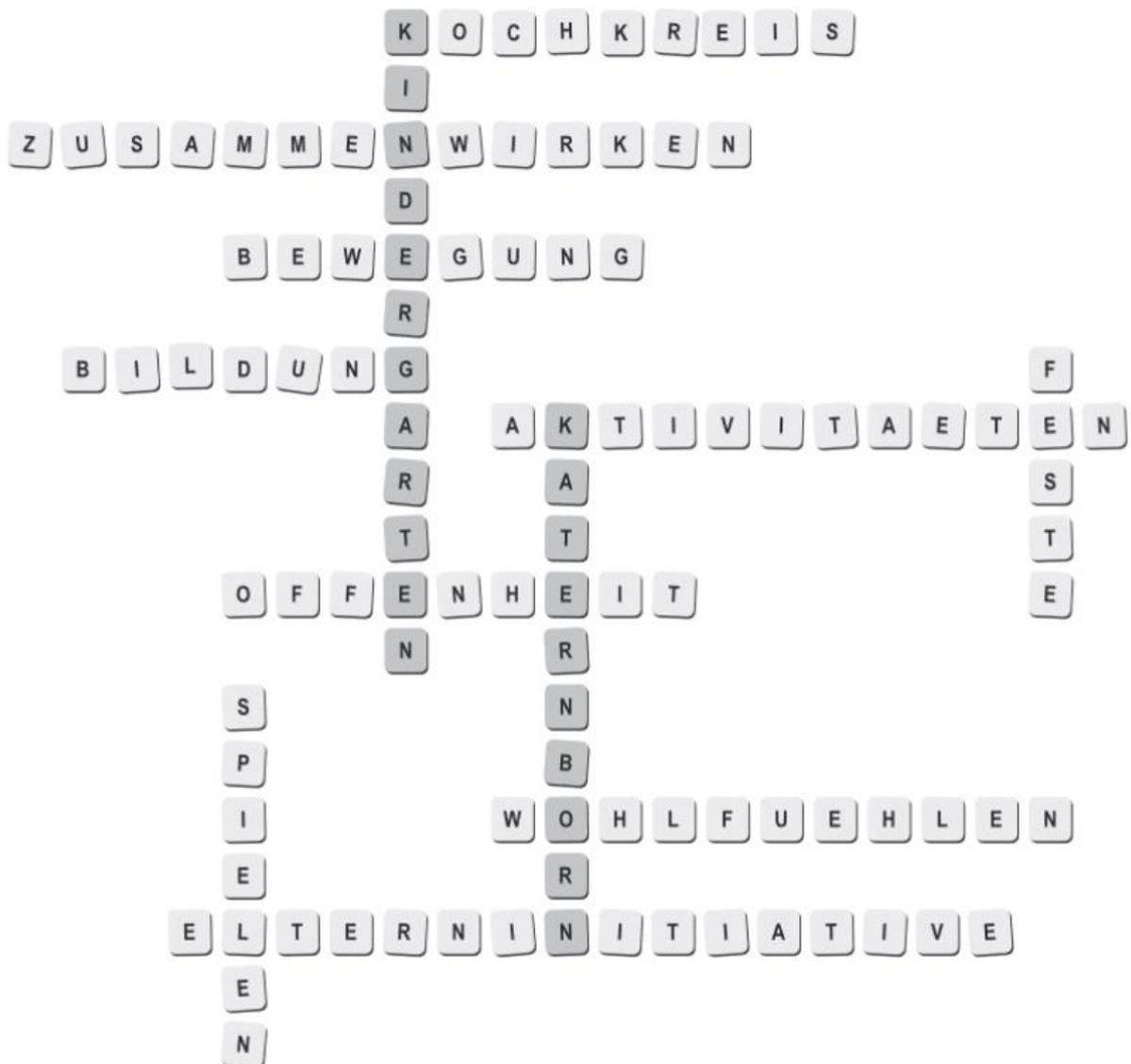


Pädagogisches Konzept des Kindergarten Katernborn e.V.



Inhaltsverzeichnis

1. Rahmenbedingungen	3
1.1 Trägerschaft	3
1.2 Standort	3
1.3 Einbindung in das örtliche Gemeinwesen	3
1.4 Leistungen und Öffnungszeiten	4
1.5 Einrichtungsstruktur	4
1.6 Gesetzlicher Auftrag	6
1.7 Schutzauftrag	6
2. Pädagogische Arbeit	7
2.1 Unser Bild vom Kind	7
2.2 Pädagogische Zielsetzung	8
2.3 Pädagogische Haltung	8
2.4 Inklusion	9
2.5 Betreuung von Kindern unter drei Jahren	10
2.6 Vorschulische Bildung	11
2.7 Unsere Schwerpunkte – Bewegung und Ernährung	11
2.8 Von der äußeren zur inneren Ordnung	12
2.9 Mit Festen durch das Jahr	13
3. Dokumentation und Qualitätsentwicklung	13
3.1 Dokumentation	13
3.2 Qualitätsentwicklung	13
4. Elternarbeit	13
4.1 Kochkreis	14
5. Zusammenarbeit Kooperationspartnern	15

1. Rahmenbedingungen

1.1 Trägerschaft

Elterninitiative Kindergarten Katernborn 1980 e.V.

Sperberstraße 50

59425 Unna

Der Trägerverein wurde bereits 1980 gegründet. Im April 1982 nahm der Kindergarten seinen Betrieb auf.

Eine Voraussetzung für die Aufnahme eines Kindes ist nach wie vor die Mitgliedschaft mindestens eines Elternteils im Trägerverein.

Die Mitglieder des Trägervereins wählen in der Mitgliederversammlung den Vereinsvorstand, der sich wie folgt zusammensetzt:

- | | |
|------------------|---------------------------------------|
| 1. Vorsitzende/r | Geschäftsführender Vorstand |
| 2. Vorsitzende/r | Geschäftsführender Vorstand |
| Beisitzer: | Betriebsfinanzen |
| | Vereinsfinanzen |
| | Bau- und Instandhaltung (3 Beisitzer) |
| | Öffentlichkeitsarbeit |
| | Schriftführung |
| | Kochkreis-Orga |

1.2 Standort

Die Einrichtung Kindergarten Katernborn e.V. liegt inmitten eines gewachsenen Wohngebietes im Stadtteil Afferde. In direkter Nähe befinden sich drei öffentliche Spielplätze und der nahegelegene Kurpark ist zu Fuß in etwa 20 Minuten erreichbar.

Die nächstgelegenen Grundschulen sind die Grilloschule sowie die Friedrichsbornscheule.

1.3 Einbindung in das örtliche Gemeinwesen

Wir verstehen uns als Teil unserer Gemeinde. Daher arbeiten wir regelmäßig mit stadtteilbezogenen Gremien und Institutionen in Königsborn und Afferde zusammen. Es bestehen gemeinsame Arbeitskreise und im Laufe des Jahres werden regelmäßig gemeinsame Aktivitäten (z.B. Müllsammelaktionen) durchgeführt.

1.4 Leistungen und Öffnungszeiten

Wir sind ein zertifizierter Bewegungskindergarten mit dem Pluspunkt Ernährung. Beide Bereiche finden sich schwerpunktmäßig in der täglichen Arbeit wieder.

Da eine ausgewogene, regionale und saisonale Ernährung Priorität hat, richtet sich unser Speiseplan nach den Richtlinien der Deutschen Gesellschaft für Ernährung (DGE). Dank unserer Kooperationspartner beziehen wir unsere Lebensmittel täglich frisch und nach Möglichkeit regional.

Wir haben uns bewusst gegen den Einsatz einer Hauswirtschaftskraft entschieden. Daher kochen unsere Eltern nach festen Rezepten selbst.

Wir arbeiten in einem festen Team aus 13 Pädagoginnen und Pädagogen und damit einem höheren Personalschlüssel als wir ihn laut Gesetz vorhalten müssten, um unseren Familien eine qualitativ hochwertige pädagogische Betreuung anbieten zu können.

Alle Fachkräfte werden regelmäßig in den Bereichen Bewegung und Ernährung weitergebildet. In unserer Einrichtung gibt es außerdem Mitarbeiterinnen, die sich in der Sprachförderung, als Motopädin, Deeskalationstrainerin, PEKiP-Leiterin und Theaterpädagogin haben ausbilden lassen.

Der Kindergarten ist Montag bis Freitag von 7:15 bis 16:15 Uhr geöffnet. Unser Haus gliedert sich in 4 Gruppen und bietet Platz für 75 Kindern mit und ohne Behinderung im Alter von 4 Monaten bis zum Schuleintritt.

Wir bieten feste Betreuungszeiten an:

- 25 Stunden Betreuung: von 07:15 Uhr bis 12:15 Uhr (ohne Mittagessen)
- 35 Stunden Betreuung: von 7:15 – 14:15 Uhr
- 45 Stunden Betreuung: von 7:15 – 16:15 Uhr

1.5 Einrichtungsstruktur

Wir betreuen 75 Kinder, die sich wie folgt aufteilen:

- Dinogruppe: 25 Kinder im Alter von 3-6 Jahren
- Bäregruppe: 25 Kinder im Alter von 3-6 Jahren
- Pingugruppe: 12-13 Kinder im Alter von 4 Monaten bis zu 4 Jahren
- Robbengruppe: 12-13 Kinder im Alter von 4 Monaten bis zu 4 Jahren

Die Pingus und Robben wechseln sich im Rahmen der Belegungszahlen ab (je 1x12 und 1x13 Kinder). Insgesamt werden die beiden Gruppen mit 25 Kinder belegt.

Personal:

- 1 Einrichtungsleitung
- 11 pädagogische Fachkräfte Vollzeit/Teilzeit

Außerdem ergänzen fortlaufend Auszubildende in unterschiedlichen Ausbildungsjahren unser pädagogisches Team.

Neben der Ausbildung von ErzieherInnen bieten wir kontinuierlich SchülerInnen aus allen Schulformen die Möglichkeit, das Berufsfeld der/des ErzieherIn in unserer Einrichtung kennenzulernen.

Des Weiteren werden kann bei uns der Bundesfreiwilligendienst abgeleistet werden.

Räumlichkeiten:

Unser Haus ist ebenerdig und barrierefrei.

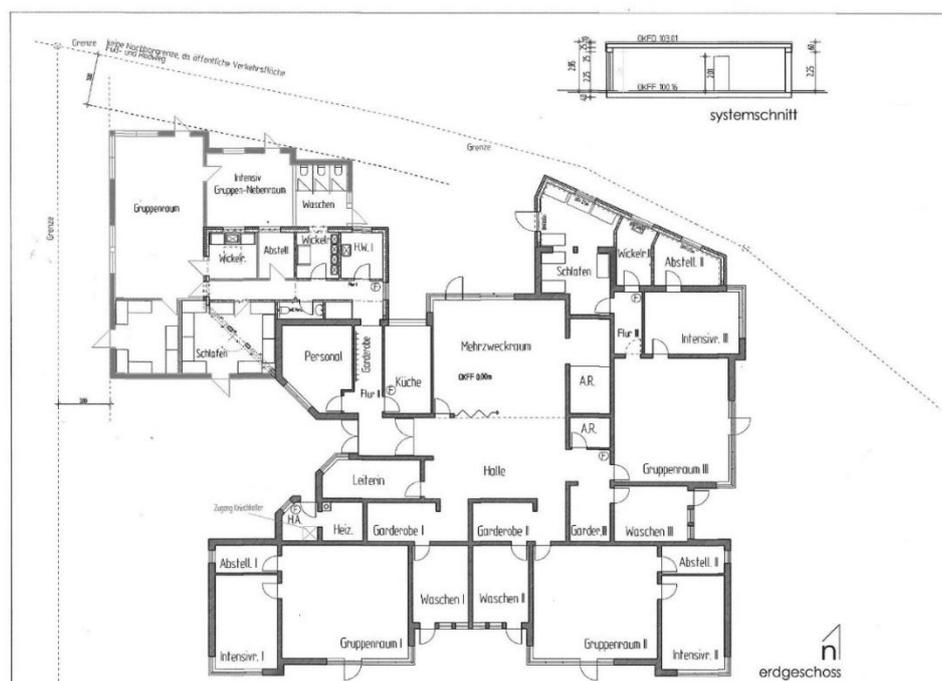
Die Gestaltung und Ausstattung der einzelnen Räume orientieren sich in erster Linie an den Bedürfnissen der Kinder.

Jede Gruppe hat einen eigenen Gruppenraum mit Küchenzeile und verschiedenen Spielbereichen, einen Funktions-, einen Wasch-, einen Lagerraum und eine Garderobe.

Der Kindergarten verfügt über ein großzügiges, naturnah angelegtes Außengelände.

Die U3-Gruppen verfügen zusätzlich über Schlafräume, Wickelbereiche und jeweils ein eigenes Außengelände.

Weiterhin hat unser Kindergarten eine Turnhalle und eine eigene Küche in der täglich das Mittagessen zubereitet wird.



1.6 Gesetzlicher Auftrag

Grundlage unserer pädagogischen Arbeit:

1. Achstes Buch Sozialgesetzbuch (SGB VIII) des Kinder- und Jugendhilfegesetz, Recht auf Erziehung, Elternverantwortung, Jugendhilfe

§1 Abs. 1:

„Jeder junge Mensch hat ein Recht auf Förderung seiner Entwicklung und auf Erziehung zu einer eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeit.“

§ 22 Abs. 2 Satz 1:

„Tageseinrichtungen für Kinder und Tagespflege sollen die Entwicklung des Kindes zu einer eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeit fördern.“

2. Das Kinder-Bildungs-Gesetz (KiBiz) des Landes NRW, insbesondere der dort beschriebene Erziehungs- und Bildungsauftrag.
3. Die von der UN-Kinderrechtskonvention formulierten Kinderrechte.

1.7 Schutzauftrag

(siehe gesondertes Schutzkonzept)

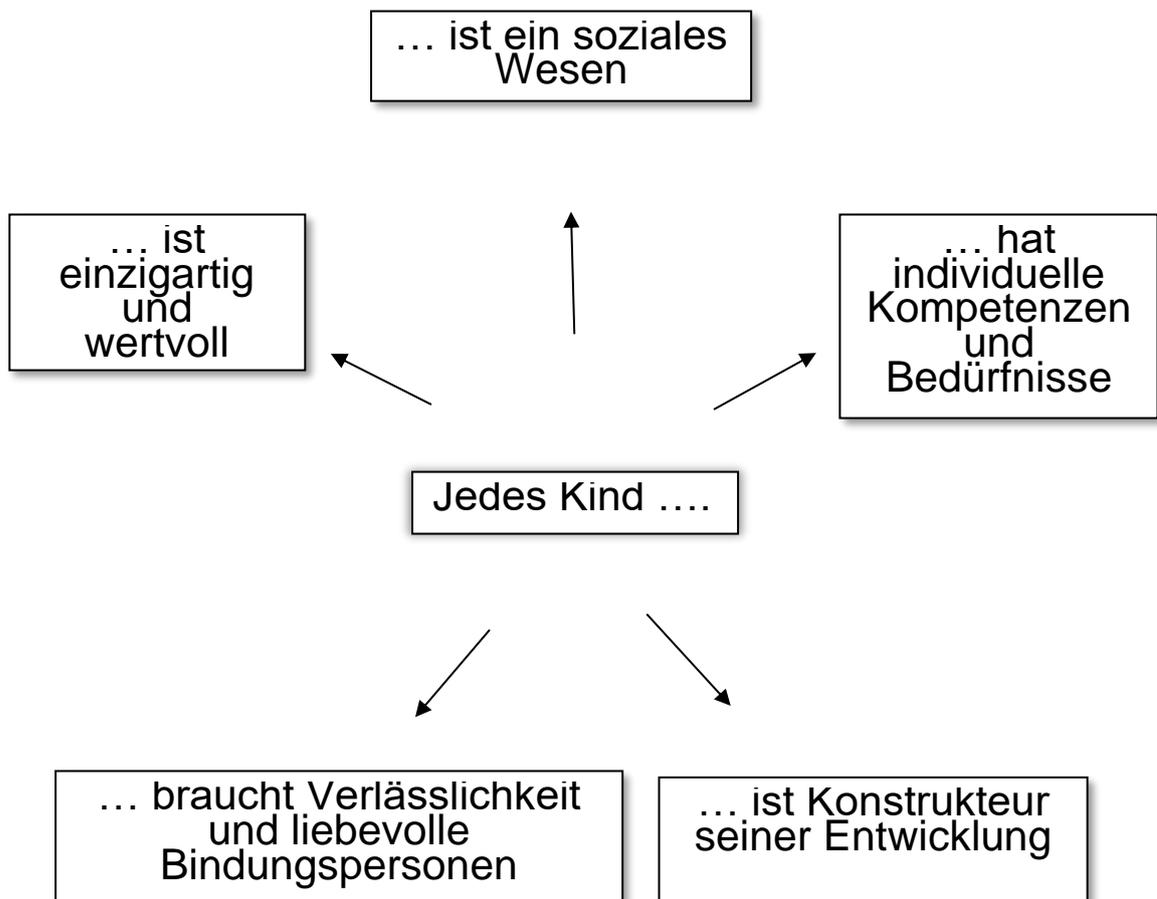
Vorstand und Team sind dem Schutz der Kinder verpflichtet. Sie haben dafür Sorge zu tragen, dass:

- die Rechte der Kinder gewahrt werden
- Kinder vor Gewalt jeglicher Art, insbesondere sexualisierter Gewalt, und grenzüberschreitendem Verhalten in der Einrichtung geschützt sind
- die Kinder Schutz erfahren bei Kindeswohlgefährdung in Familie und Umfeld
- es eine Möglichkeit zur Beschwerde, innerhalb und außerhalb der Einrichtung, in persönlichen Angelegenheiten für alle Beteiligten gibt.
- geeignete Verfahren für den Umgang mit Verdachtsfällen auf Kindeswohlgefährdung entwickelt, weiterentwickelt, angewendet und regelmäßig auf ihre Wirksamkeit überprüft werden

2. Pädagogische Arbeit

2.1 Unser Bild vom Kind

„Sage es mir, und ich werde es vergessen.
Zeige es mir, und ich werde es vielleicht behalten.
Lass es mich tun, und ich werde es können.“
(Konfuzius)



2.2 Pädagogische Zielsetzung

Unser Auftrag ist es, die Entwicklung des Kindes zu einer eigenverantwortlichen, gemeinschaftsfähigen und stabilen Persönlichkeit zu fördern und individuell zu stärken.

Dabei ist das Ziel die Kinder aktiv in ihren Selbstbildungsprozessen zu unterstützen und zu begleiten. Jedes Kind ist eine eigenständige Persönlichkeit und wird als solche wahrgenommen und wertgeschätzt: Wir streben an, die nachhaltige Entwicklung der Selbstständigkeit der Kinder, ihre Autonomie, ihre Partizipationsaktivität und ihr soziales Verhalten auf der Grundlage eines werteorientierten Verhaltens zu unterstützen.

Ausschlaggebend für die Erreichung dieser Ziele ist die Haltung der ErzieherInnen. Sie muss von Offenheit, Respekt, Wohlwollen und Aufmerksamkeit geprägt sein. Im Zuge dessen legen wir ebenso großen Wert auf eine gute Erziehungspartnerschaft mit den Eltern.

2.3 Pädagogische Haltung

Unser pädagogisches Handeln folgt nicht ausschließlich einer pädagogischen Grundrichtung. Es ist stattdessen geprägt von unterschiedlichen Einflüssen, die im Alltag ihre Anwendung finden.

Grundsätzlich verfolgen wir in unserem Kindergarten die Struktur eines geschlossenen Konzeptes, in dem jede unserer vier Gruppen ihre eigenen Räumlichkeiten zur Verfügung hat. Zudem wird jede Kindergruppe (in der Regel) von einem festen pädagogischen Team betreut. Wir haben das klassische geschlossene Konzept dahingehend erweitert, dass die Ü3-Kinder die Möglichkeit haben, in kleinen Spielgruppen, die Räumlichkeiten frei zu wählen und ohne direkte Aufsicht eines Erwachsenen ihr Spiel zu gestalten. Dies funktioniert in Absprache mit den Kindern, die sich dann an bestimmte Regeln halten und so das Vertrauen ihrer ErzieherInnen erarbeiten müssen.

Unsere Arbeit orientiert sich in großen Teilen an den Grundlagen des Situationsorientierten Ansatzes. Ziel ist es, die Kinder aktiv in ihren Selbstbildungsprozessen zu unterstützen. Ihre Autonomie sowie ihr soziales Verhalten werden kontinuierlich partizipierend gefördert.

Uns ist bei der Erarbeitung von Themen wichtig, den Kindern die Inhalte so nah wie möglich zu bringen. Hierzu werden Projektarbeiten durch passende Ausflüge und Aktionen begleitet, um den Kindern die Inhalte auf verschiedenen Ebenen anzubieten.

Unsere pädagogische Haltung beinhaltet verlässliche Bindungen, einen klaren Rahmen und Strukturen, die den Kindern Sicherheit geben.

Wir respektieren alle Kinder und ihre Familien ungeachtet ihrer religiösen und kulturellen Prägung und ihrer individuellen Lebensgestaltung. Grundsätzlich werden in unserer Einrichtung Kinder mit und ohne Behinderung gemeinsam betreut.

Die individuellen Interessen der Kinder bestimmen einen großen Teil unseres Handelns. Wir nehmen diese Bedarfe durch Beobachtung wahr und machen den Kindern entsprechende Angebote. Kinder, die ihrem Interesse folgen können, nehmen die dazugehörigen Aspekte und Zusammenhänge, entsprechend leichter auf.

Unser besonderes Augenmerk gilt folgenden 10 Bildungsbereichen: Bewegung, Gesundheit, Sprache, Musik, Religion/Ethik, Mathematik, Naturwissenschaft, Ökologie, Medien und soziale Bildung.

Diese Bildungsbereiche finden sich in den Bildungsdokumentationen der Kinder wieder. Für alle Bereiche steht den Kindern eine Vielzahl von Angeboten zur Verfügung.

Neben der individuellen Förderung ist uns die Einbindung in die soziale Gruppe ein großes Anliegen. Die Kinder sollen sich immer wieder als Teil einer Gruppe sehen und verstehen, die Bedeutung der Gruppe für sich und andere erkennen und ihren Platz darin finden.

Was wir nicht wissen, finden wir heraus - Neugierig sein auf unsere Welt

Projekte sind ein wichtiger Teil unserer pädagogischen Arbeit und beinhalten geplante, gemeinsame Lernangebote zu einer bestimmten Thematik über einen längeren Zeitraum, gruppenbezogen o. gruppenübergreifend.

Während der Projektarbeit haben die Kinder die Möglichkeit in einzelne Wissensgebiete tief einzutauchen, dies braucht Neugier und Offenheit auf Seiten der Kinder und der Erwachsenen.

2.4 Inklusion

Ziel der inklusiven Arbeit ist die gleichberechtigte und soziale Teilhabe (Inklusion) von Menschen mit Behinderung.

Wir verstehen inklusive Arbeit als einen wichtigen Beitrag für die Lebensqualität aller Menschen. Jede/r wird angeregt, immer wieder die eigenen Ansichten zu überdenken, die Haltung zu überprüfen und eigene Ängste, Grenzen, Schwächen und Stärken wahrzunehmen.

Unsere Aufgabe besteht darin, einen gemeinsamen Alltag zu gestalten, indem die individuellen Bedürfnisse aller Kinder berücksichtigt werden.

Die frühzeitige und selbstverständliche Auseinandersetzung mit dem „Anderssein“, begünstigt den Erwerb sozialer Kompetenzen. Gemeinsam überlegen und erarbeiten wir Möglichkeiten, allen eine Teilhabe zu ermöglichen.

Wir bieten dabei Unterstützung, Informationen und Begleitung, für die großen und für die kleinen Menschen.



*1 www.aktion-mensch.de/dafuer-stehen-wir/was-ist-inklusion

2.5 Betreuung von Kindern unter drei Jahren

Der Kindergarten Katernborn e.V. betreut Kinder ab einem Alter von 0,4 Jahre.

Die Trennung der Altersgruppen (siehe auch Einrichtungsstruktur) ermöglicht es uns, den Bedürfnissen der Kinder bestmöglich entgegenzukommen und ihnen einen kleineren, geschützten Rahmen zu bieten.

Eingewöhnung

Mit der Eingewöhnung beginnt für Kinder und Eltern der Lebensabschnitt Kindergarten. Alles ist neu, Personen, Räumlichkeiten, Abläufe, Rituale und die Kultur des Miteinanders. Alles will entdeckt und verstanden werden und Vertrauen muss sich entwickeln.

In dieser Zeit werden die Grundsteine für die Qualität der Beziehung zwischen ErzieherInnen und Kind und der zwischen ErzieherInnen und Eltern gelegt. Von daher genießt die Eingewöhnung

einen hohen Stellenwert in unserer Einrichtung. Kinder brauchen darüber hinaus die Sicherheit einer zuverlässigen Bindung, um angstfrei ihre Umgebung zu erforschen.

Das fordert vom pädagogischen Personal eine empathische, wohlwollende und aufmerksame Haltung dem Kind gegenüber. Als Bindungspartner müssen sie stets zuverlässig und wohlwollend handeln und reagieren.

Eine positive Bindung ist die Grundvoraussetzung für eine gelingende Bildungsarbeit. Alle neuen Eltern sind aufgefordert, für die Eingewöhnungsphase ausreichend Zeit einzuplanen.

2.6 Vorschulische Bildung

Es ist uns in unserer Arbeit ein großes Anliegen, die Kinder bestmöglich auf den Start ihres Schullebens vorzubereiten. Hierzu bieten wir den Vorschulkindern eigene Projekte (Vorschulnachmittag, gesonderte Ausflüge etc.) um sie spielerisch auf die neuen Anforderungen in der Schule vorzubereiten. Darüber hinaus führt die Feuerwehr Unna eine Brandschutzerziehung, sowie die Polizei Unna eine Verkehrserziehung durch. Beide Themen werden in der Vor- und Nachbereitung mit den Kindern erarbeitet.

Es finden regelmäßige Kooperationen mit den ortsansässigen Grundschulen statt, um den Kindern den Übergang von Kindergarten zu Schule so einfach wie möglich zu gestalten. Das Vorschulkindprojekt ist ein freiwilliges Angebot unseres Kindergartens, welches über die Regelbetreuungszeit von 35 Std. geht.

2.7 Unsere Schwerpunkte – Bewegung und Ernährung

Bewegung ist nicht alles, aber ohne Bewegung ist alles nichts!

Als anerkannter Bewegungskindergarten mit dem Pluspunkt Ernährung bieten wir den Kindern täglich so viel Bewegung wie möglich an.

Unsere Gruppennebenräume für die U3-Kinder sind so gestaltet, dass sie den Kindern Raum zur Bewegung geben. In den Ü3-Gruppen ist das nur eingeschränkt möglich, da die Kinder viel mehr Raum benötigen, um sich zu altersgemäß bewegen zu können. Aus diesem Grund werden die Bewegungsangebote der Ü3-Gruppen vor allem in die Turnhalle sowie den Außenbereich verlagert.

Wir bieten den Familien regelmäßige Projekte zum Thema Bewegung, die über die alltäglichen Angebote während der Betreuungszeit hinaus gehen (Sportsonntage, Sportfeste etc.). Darüber hinaus hat jedes Kind mindestens einmal in seiner Kindergartenzeit die Gelegenheit das Minisportabzeichen zu erwerben.

Essen ist Genuss! Essen ist Lust!

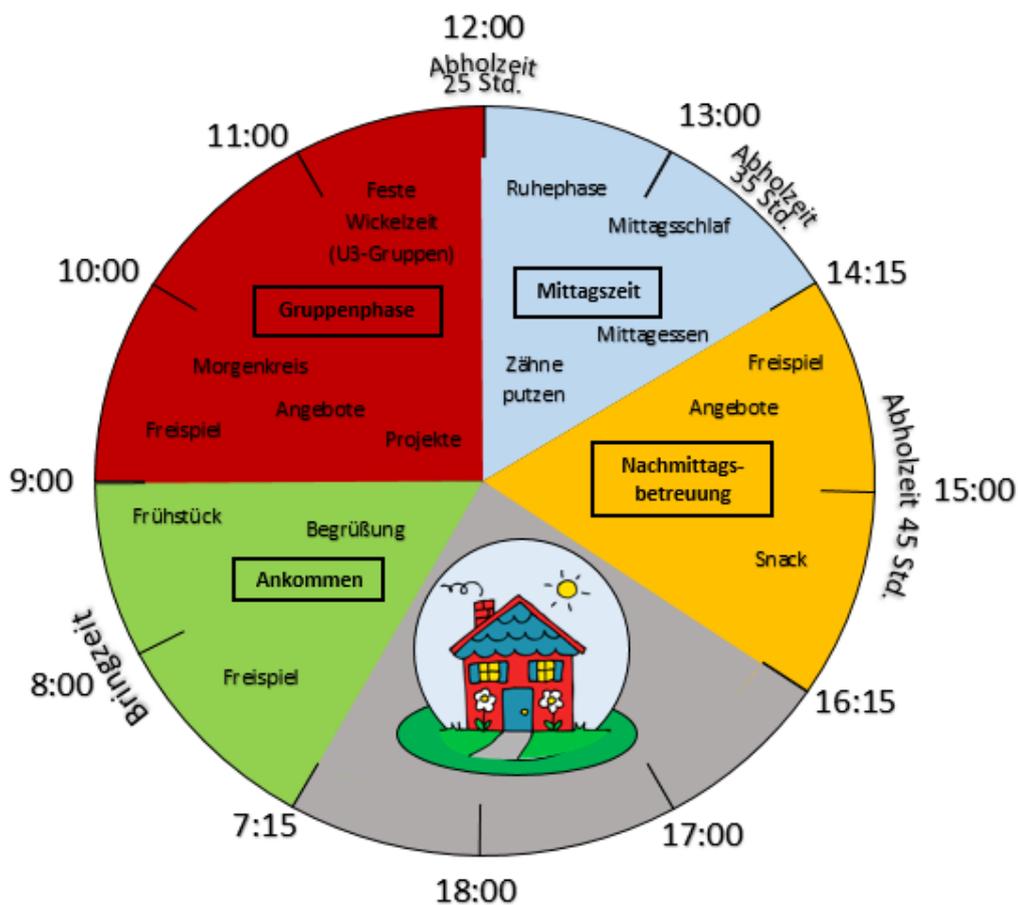
Kinder sollen gesund aufwachsen! Dazu ist ein gutes und qualitativ hochwertiges Essen eine wichtige Voraussetzung.

Daher ist in unserer Kindertagesstätte eine ausgewogene Kost im Alltag selbstverständlich. Die Planung unserer Mahlzeiten richtet sich nach den DGE-Qualitätsstandard für die Verpflegung in Tageseinrichtungen für Kinder. Unser Essen wird täglich im Kindergarten zubereitet, sodass die Kinder ein frisches und qualitativ hochwertiges Essen bekommen. Hierbei achten wir auf eine saisonale und regionale Beschaffung der verwendeten Lebensmittel.

Im Gruppenalltag haben die Kinder die Möglichkeit, aktiv die Verarbeitung von Lebensmitteln kennen zu lernen.

2.8 Von der äußeren zur inneren Ordnung

In unserem Tagesablauf finden die Kinder feste wiederkehrende Strukturen, die Ihnen Orientierung und Sicherheit geben.



2.9 Mit Festen durch das Jahr

Unsere Feste und Feiern sind feste Bestandteile und Höhepunkte im Jahresablauf unserer Einrichtung. Die Planung bietet immer wieder eine gute Gelegenheit der Zusammenarbeit zwischen dem pädagogischen Team und den Eltern, die von beiden Seiten sehr geschätzt wird. Feste die im Jahreslauf immer wiederkehren (Karneval, Ostern, Sommerfest, Halloween, Laternenumzug, Nikolaus, Weihnachten und Geburtstage) sind feste Rituale im Jahresverlauf. Für unsere Eltern und Großeltern finden jährlich unterschiedliche Angebote wie Großelternnachmittage und Aktionstage für Väter und Mütter statt.

3. Dokumentation und Qualitätsentwicklung

3.1 Dokumentation

Die Entwicklungsdokumentation der uns anvertrauten Kinder ist ein wichtiges Qualitätsmerkmal unserer Arbeit. Entwicklungsschritte der Kinder werden in einem Portfolio erfasst. Hier wird für jedes Kind, im Rahmen der oben genannten 10 Bildungsbereiche, der aktuelle Entwicklungsstand festgehalten.

Darüber hinaus wird der Entwicklungsstand im Bereich Sprache und Kommunikation jährlich standardisiert dokumentiert. Die Auswertung dieser Dokumentationen bietet die Basis für die Entwicklungsgespräche mit den jeweiligen Eltern.

3.2 Qualitätsentwicklung

Das pädagogische Team dokumentiert regelmäßig und standardisiert die Qualität der täglichen Arbeit und die als Grundlage genutzten Standards in monatlichen, gemeinsamen Sitzungen. Diese Besprechungen dienen als Grundlage für die stetige qualitative Weiterentwicklung unserer pädagogischen Arbeit.

4. Elternarbeit

Die vertrauensvolle Beziehung zwischen Eltern und MitarbeiterInnen ist uns sehr wichtig und bildet die Basis für das Wohlbefinden Ihres Kindes. Im Alltag bieten sich jederzeit Möglichkeiten des spontanen oder bei Bedarf geplanten Austausches, von denen beide Seiten (Fachkräfte wie auch Eltern) gerne Gebrauch machen.

Da wir eine Elterninitiative sind und dies auch aus voller Überzeugung leben, sind wir auf die Mitarbeit der Eltern angewiesen.

Die Familien gestalten die Rahmenbedingungen und Prozesse innerhalb unserer Einrichtung mit. Das bedeutet natürlich, auch private Zeit für den Kindergarten zu investieren und so Teil der Gemeinschaft zu werden. Ob als Vorstandsmitglied, Elternbeiratsvertreter oder Helfer in Alltagsdingen, die Mitwirkungsmöglichkeiten für die Familien sind vielfältig:

- Im Elternbeirat (jährlich gewählte Elternvertreter auf Gruppenebene)

Der Elternbeirat ist Ansprechpartner für alle Eltern der Einrichtung, aber auch für das Personal und den Vorstand des Kindergartens. So werden die Elternvertreter zum „Sprachrohr“ der gesamten Elternschaft und sind ein wichtiges Bindeglied zwischen Eltern, Vorstand und Erzieher*innen.

- Im Vorstand

Auf der Mitgliederversammlung zu Beginn eines jedes Kindergartenjahres werden die Posten für die Vorstandsarbeit durch die Eltern gewählt. Jeder Posten hat ein bestimmtes Aufgabengebiet (Geschäftsführung, Bau und Instand, Finanzen, Öffentlichkeitsarbeit, Schriftführung, Kochkreis Orga). Gemeinsam ist der Vorstand für die Abläufe im gesamten Betrieb verantwortlich.

- Im Ableisten von Pflichtstunden

Jede Familie muss pro Kindergartenjahr 12 Pflichtstunden innerhalb der Einrichtung erbringen. Sinn und Zweck der Pflichtstunden ist es, mit unter einen Beitrag zur Instandhaltung des Gebäudes und der Außenanlage zu leisten sowie bei der nicht-pädagogischen Arbeit zu unterstützen.

4.1 Kochkreis

Unsere Kinder (mit 35 bzw. 45 Betreuungsstunden pro Woche) bekommen jeden Mittag ein von ihren Eltern oder Angehörigen frisch gekochtes Mittagessen serviert.

Gekocht wird jeden Tag frisch im Team aus zwei Elternteilen bzw. Angehörigen in der kindergarteneigenen Küche.

Durch die Eigeninitiative der Eltern entfallen die zusätzlichen Kosten für ein professionelles Kochpersonal, sodass der Beitrag für das warme Mittagessen deutlich geringer als in den meisten anderen Kindergärten ausfällt.

Der Kochkreis in seiner hier vorgestellten Form lebt von der Initiative der Eltern und ist ein wichtiges Qualitätsmerkmal unserer Einrichtung.

5. Zusammenarbeit mit Kooperationspartnern

Für unsere pädagogische Arbeit ist die Zusammenarbeit mit anderen Institutionen sehr wichtig und hilfreich.

- **Der paritätische Wohlfahrtsverband**

Ein wesentliches Merkmal des Paritätischen ist seine Funktion als Dienstleistungsverband. Das bedeutet für uns, dass wir unter anderem Rat in fachlichen, rechtlichen und organisatorischen Fragen sowie Hilfe bei der Finanzierung von Projekten erhalten.

- **KreisSportBund Unna e.V. (KSB)**

Der KSB ist für die Zertifizierung unserer Einrichtung zum Bewegungskindergarten mit dem Pluspunkt Ernährung zuständig. Mit dem KSB werden regelmäßig gemeinsame Projekte angeboten.

- **Kinder- und Jugendhilfekonzepte Unna (KJHK)**

Wir haben die Möglichkeit einen Mitarbeiter der KJHK Unna als Kinderschutzfachkraft für Beratungen hinzuzuziehen.